

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wirtschaftsrevue. Ausgabe D. 1946-1950 1948

32 (6.8.1948)

WIRTSCHAFTSREVUE

WIRTSCHAFTS-WOCHENSCHRIFT

Nr. 32 / 3. Jahrgang 1948, 11. 8. 48, 44. Jg., 10. August 1948, Konstanz/Bodensee, den 6. August 1948, Ausg. D Preis 50 D-Pfennige

Vor Aschermittwoch

An unserer monatlichen Situation hat sich gegenüber dem, was wir unsere Lesern bereits mitteilen konnten, nichts Wesentliches geändert. Neu herausgegebene Zahlen beweisen, daß das Kreditvolumen im Anlauf verhältnismäßig niedrig war, vor allem niedriger als man erwartete — ein bekanntes Ergebnis. Am Anfang dieser Woche hat sich die Bank Deutscher Länder eine Stellung vermerkt, die neben dem Landeszentralbankens 112 Goldschulden ohne Pfand erfaßt (40 in der amerikanischen, 44 in der britischen und 28 in der französischen Zone). Von diesem Standpunkt aus wird die Zeit vom 28. Juni bis zum 10. Juli Kredite im Werte von 230,9 Mill. DM gewährt (77,7 in der amerikanischen, 149 in der britischen und 122 in der französischen Zone). Während dieser Zeit wurden zum Reduktionskonto 47,5 Mill. DM an die Landeszentralbank weitergegeben. Die an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften gewährten Kredite erreichten am 10. Juli einen Betrag von 5 Mill. DM. Das sind wahrscheinlich die von uns bereits gemeldeten Kredite an die Krankenkassen. Innerhalb der Kreditarten sind die Bankkredite mit 44% in der ersten und 40% in der zweiten Woche an der Spitze, der Handelswechsel nahm in der ersten Woche 32% in der zweiten Woche 31% des neuen Kreditvolumens in Anspruch. In der britischen Zone allein war der Handelswechsel mit fast einem Drittel, in den beiden anderen Zonen dagegen mit weniger als einem Fünftel am neuen Geschäft beteiligt.

Preise im Werden und Wachsen

Veränderte Kalkulationsgrundlagen — Sparkassenabhebungen gehen weiter — Geld wird zurückgehalten
Substanz- oder Betriebserhaltung — Langfristiger Kredit ohne Spartätigkeit — Schatten des Lastenausgleichs
USA-Steuerzahler sind enttäuscht

Die größte Unsicherheit in der deutschen Wirtschaft liegt heute auf dem Gebiet des Preises. Jedenfalls zeigt sich dort am stärksten die Unsicherheit, denn der Preis ist — und wird zunehmend wieder — der Ausdruck des Wirtschaftsgeschehens. Es scheint uns, daß diese Unsicherheit im wesentlichen zwei Gründe hat. Erstens ist den deutschen Unternehmen und Händlern infolge der jahrelangen Bewirtschaftung von Waren und Preisen — was zu begreifen ist — das Marktgefühl verloren gegangen, oder wenigstens erheblich abgeschwächt. Zweitens haben die Kostenfaktoren eine erhebliche Verschiebung erfahren.

Gegenstände, zuzüglich einer Gewinnspanne mit Rückschlag gewährt. Diesem liegt die Preiskalkulation, die auf den Kosten aufbaut, wobei der Verkäufer je nach dem, ob er die Ware gut oder schlecht verkaufen kann, entscheiden muß, ob er sich selbst zurecht, daß er die Ware zum RM-Preis einkauft oder produziert hat.

Gehen wir durch die Geschichte, so können wir ganz deutlich die Unterschiede bereits erkennen. Bei den nicht lebensnotwendigen Gütern — nehmen wir als Beispiel die kunstgewerblichen Produkte — ist ganz deutlich festzustellen, daß man sich bemüht, die Preise in DM, zum Teil erheblich, niedriger anzusetzen, als die alten RM-Preise. Je lebensnotwendiger die Gegenstände werden — und der Kreis dieser Güter hat sich dadurch enorm erweitert, daß die Ausgabegüter und die Pflichten Waren kaufen müssen, die zum Teil in Zeiten der Sperrung nicht gekauft werden können — umso mehr haben die Preise sich aufwärts bewegt. Parallel läuft die Tendenz: Je stärker der Materialmangel an einem Produkt ist, umso stärker ist die Preissteigerung gegenüber der Friedenszeit. Man wird groß gesehen sagen können, daß in den allermeisten Fällen mindestens der doppelte Preis in DM heute verlangt wird, gegenüber dem RM-Preis in Friedenszeiten. Dabei ist die Preissteigerung ebenfalls viel stärker als früher: Erstens zwischen den Zonen, zweitens zwischen Klein- und Großhandel, und drittens zwischen dem mehr häuslichen und kleinstädtischen Geschäft einerseits und dem Großhandel andererseits.

Die Preisbildung ist in den ersten Wochen nach der Währungsreform stark von der Liquidität bestimmt gewesen. Man hat verkauft, weil man Geld brauchte, um Löhne und Mieten zu bezahlen. Das hat im wesentlichen bereits seit einigen Wochen wieder aufgehört. Darin liegt ein Hauptgrund für die überall festzustellende Preissteigerung. Für den einzelnen Unternehmer ergibt sich nun die Frage: Wie werden sich die Preise weiter entwickeln, soweit wir sie von den Produktionskosten her sehen? Steigende Tendenz ergibt sich aus der Erhöhung der Kohlenpreise und der

Monatkosten sind inzwischen gestiegen. Sie sind letzten Endes deshalb gestiegen, weil Deutschland einen Krieg verloren hat und diesen verlorenen Krieg bezahlen muß. Nicht nur der unmittelbare Substanzverlust, der durch den Krieg für die deutsche Volkswirtschaft eingetreten ist, sondern auch die hohen Kosten, die wir heute in Form von Besatzungsgepäck, Reparationen und Wiederaufbaumaßnahmen begleichen müssen, wirken sich als preistreibende Faktoren bereits für die Schlüsselindustrien aus, die ihrerseits ihren kostenverursachenden Schatten weiterwerfen auf die nachgeordneten Wirtschaftszweige. Die Erhöhung der Preise ist also nicht etwa eine Verschiebung der Relationen der Kostenelemente untereinander und die Übertragung in eine andere ausgewählte Dimension. Es ist vielmehr so, daß die Erstellung eines bestimmten Ergebnisses heute einen höheren Aufwand erfordert, weil zugleich zahlreiche Nebenkosten, die aus dem verlorenen Krieg resultieren, mit übernommen werden müssen.

Krefelder Sonderkonjunktur

Bislang den ersten Tagen nach der Währungsreform, während der die Märkte sich vornehmlich abregelten, wurde, erzieht die Krefelder Sonderkonjunktur einen leidenschaftlichen Erfolg. Die Verkaufsbestände sind im Vergleich zu den anderen Industriezweigen, schon ihre knappen Vorräte immer mehr und mehr erschöpfen. Sie versuchen eine Ausweitung der Produktion um 30% durch Erhöhung der Arbeitszeit und Doppelarbeiten. An eine volle Ausnutzung der Kapazitäten, die noch zu 80% ihres Vertriebsstandes erhalten sind, kann erst gedacht werden, wenn die Frage des Rohstoffschicksals gelöst ist, und Kohle- und Stromerzeugung nicht eingeschränkt werden.

Welt stark getriggert. Zu früheren Abschüssen ist es aber leider bisher nicht gekommen. Einige Hoffnung setzt man auf die internationalen Handelsbeziehungen, die vor allem mit den skandinavischen Ländern eingeleitet wurden.

Am schmerzlichsten empfindet man in der Aachener Tuchindustrie die schließliche Reduktion der D-Mark zur Auslandswährung. Der Umsatzrückgang von 30 Prozent wirkt sich negativ durch den Wechsel der Turländer. Diese Skala der Rohstoffpreise, sollte feste Marktpreise sicherstellen und Schwankungen am Weltmarkt weitgehend ausschalten. Durch die Abkehr von dieser Regelung wird jetzt der Einstandspreis für Rohstoffe des deutschen Verbrauchers zu jeweilige Rechnung gestellt, was angesichts der Preisentwicklung auf dem Weltmarkt und bei der Anrechnung des Verrechnungskurses von 30 Cent zu einer Preissteigerung von 100 Prozent führt. Aus diesem Grunde ist es nötig den Auslandsmarkt hinsichtlich seines Preisgefüges völlig neu überarbeiten. Einen Ausweg bietet die Lohnverdrängung. Durch würde die Tuchindustrie die derzeitigen Schwierigkeiten überbrücken, ihre Arbeitskräfte erhalten und in den Genes der Devisenbörse kommen, können der Verdrängung nicht überhaupt in Form von Rohstoffen bezahlt würde.

Innerhalb einer Bewirtschaftung gibt es ja, wie die Leser unseres Blattes wissen, keinen Preis. Ein Preis bildet sich nur am Markt. Im Zuge der Preisveränderung aus der Bewirtschaftung bildet sich also nun erst langsam wieder ein Markt für diese Produkte und findet Anschluss an den freien Markt für diese Artikel, der immer bestanden hat, jeder, der also jetzt etwas zu verkaufen hat, steht vor der Frage: Wie finde ich diesen Anschluss? Dabei stehen bei der Festsetzung des Preises wertmäßig an unterster Stelle die Gedanken: Habe ich diese Waren vor dem 28. Juni verkauft, so hätte ich jetzt nur eine Forderung in Höhe von 10,1 in DM, ich würde also nichts verlieren, wenn ich zu einem Preise verkaufen würde, der sich um 10% des alten RM-Preises herum bewegt. Für den früheren freien Markt trifft eine solche Kalkulation auch in der Praxis zu, wie man allgemein feststellen kann. Nehmen wir zur 3 Beispiele: die Zigaretten, die Schokolade und die Radiogeräte. Es ist sogar darüber hinaus festzustellen, daß sich die Preise auf einen Stand in DM herumgerungen sind, die unter 10% des alten RM-Preises am freien Markt lagen. Soweit diese Produkte unter Erhaltung des Preisniveaus oder innerhalb der Bewirtschaftung verkauft wurden, wird man diese untere Grenze nicht mehr anerkennen, und damit kommen wir zu der obersten Bewertungsstufe für die Festsetzung eines Preises: Der Verkäufer muß einen Preis erzielen, der ihm die Neubeschaffung des verkauften

gegenüber dem, was wir unsere Lesern bereits mitteilen konnten, nichts Wesentliches geändert. Neu herausgegebene Zahlen beweisen, daß das Kreditvolumen im Anlauf verhältnismäßig niedrig war, vor allem niedriger als man erwartete — ein bekanntes Ergebnis. Am Anfang dieser Woche hat sich die Bank Deutscher Länder eine Stellung vermerkt, die neben dem Landeszentralbankens 112 Goldschulden ohne Pfand erfaßt (40 in der amerikanischen, 44 in der britischen und 28 in der französischen Zone). Von diesem Standpunkt aus wird die Zeit vom 28. Juni bis zum 10. Juli Kredite im Werte von 230,9 Mill. DM gewährt (77,7 in der amerikanischen, 149 in der britischen und 122 in der französischen Zone). Während dieser Zeit wurden zum Reduktionskonto 47,5 Mill. DM an die Landeszentralbank weitergegeben. Die an die öffentlich-rechtlichen Körperschaften gewährten Kredite erreichten am 10. Juli einen Betrag von 5 Mill. DM. Das sind wahrscheinlich die von uns bereits gemeldeten Kredite an die Krankenkassen. Innerhalb der Kreditarten sind die Bankkredite mit 44% in der ersten und 40% in der zweiten Woche an der Spitze, der Handelswechsel nahm in der ersten Woche 32% in der zweiten Woche 31% des neuen Kreditvolumens in Anspruch. In der britischen Zone allein war der Handelswechsel mit fast einem Drittel, in den beiden anderen Zonen dagegen mit weniger als einem Fünftel am neuen Geschäft beteiligt.

Die Preisbildung ist in den ersten Wochen nach der Währungsreform stark von der Liquidität bestimmt gewesen. Man hat verkauft, weil man Geld brauchte, um Löhne und Mieten zu bezahlen. Das hat im wesentlichen bereits seit einigen Wochen wieder aufgehört. Darin liegt ein Hauptgrund für die überall festzustellende Preissteigerung. Für den einzelnen Unternehmer ergibt sich nun die Frage: Wie werden sich die Preise weiter entwickeln, soweit wir sie von den Produktionskosten her sehen? Steigende Tendenz ergibt sich aus der Erhöhung der Kohlenpreise und der

Monatkosten sind inzwischen gestiegen. Sie sind letzten Endes deshalb gestiegen, weil Deutschland einen Krieg verloren hat und diesen verlorenen Krieg bezahlen muß. Nicht nur der unmittelbare Substanzverlust, der durch den Krieg für die deutsche Volkswirtschaft eingetreten ist, sondern auch die hohen Kosten, die wir heute in Form von Besatzungsgepäck, Reparationen und Wiederaufbaumaßnahmen begleichen müssen, wirken sich als preistreibende Faktoren bereits für die Schlüsselindustrien aus, die ihrerseits ihren kostenverursachenden Schatten weiterwerfen auf die nachgeordneten Wirtschaftszweige. Die Erhöhung der Preise ist also nicht etwa eine Verschiebung der Relationen der Kostenelemente untereinander und die Übertragung in eine andere ausgewählte Dimension. Es ist vielmehr so, daß die Erstellung eines bestimmten Ergebnisses heute einen höheren Aufwand erfordert, weil zugleich zahlreiche Nebenkosten, die aus dem verlorenen Krieg resultieren, mit übernommen werden müssen.

Die dritte Tendenz, die jeder Unternehmer ablesen muß, ist die Menge des umlaufenden Geldes, die als Nachfrage auftritt. Hier Prognosen zu stellen wird schwer sein, da man die kommende Geld- und Kreditpolitik nicht kennt. Wir vermuten, daß sich eine Erweiterung des Notenumsatzes nicht umsetzen lassen wird, so daß von dieser Seite her die Preise eine steigende Tendenz behalten werden. Wir kommen im Leitartikel darauf noch ausführlich zurück.

England-Deutschland: Wieder Bankenverkehr

London. Durch eine Kriegsverordnung vom Jahre 1939 wurde der Bankenverkehr mit Deutschland eingestellt und damit für Engländer jede wirtschaftliche Beteiligung in Deutschland unterbunden. Diese Verordnung wurde nun von Handelsministerium aufgehoben, so daß die englischen Banken für in Deutschland wohnende Personen wieder Konten eröffnen können. Auch Engländer können wieder bei Banken in Deutschland Konten eröffnen und führen.

Spargelbauern in Bayern

München. Rund die Hälfte aller Besen- und Apfelsäcke der Ernährungslieferanten in Bayern sollen im Rahmen allgemeiner wirtschaftlicher Einsparungen beim bayerischen Landwirtschaftsministerium entlassen werden.

Der Kampf um den Export

Deutsche Stoffe, seien sie nun aus Wolle oder Seide sind wieder ein begehrter Exportartikel geworden. Leider entwickelt sich dieser Export nicht so im Ausland stark, wie man sich doch vorstellen kann. Die deutschen Kaufleute können wieder an lebendigen Import- und Exporterlösen und an der Dollarbilanz. So werden die hochqualifizierten Erzeugnisse der Aachener Tuchfabriken auf allen bedeutenden Märkten der

Auch Braunkohlenspreise erhöht

Der Verwaltungsrat hat am Freitag beschlossen, die Braunkohlenspreise mit Wirkung ab 1. August 1948 um 25 Prozent zu erhöhen. Wie der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Dr. Pönder, am Freitag in einer Pressekonzferenz mitteilte, erfolgt dieser Beschluß auf Grund einer Wahrung der Militärregierung, die dem Verwaltungsrat zusammen mit der Verfügung über die letzte Kohlepreiserhöhung zuzuging.

Die Bildung von Hilfsbergemischungen

Die Bildung von Hilfsbergemischungen werden in hiesigen Fachkreisen abwartend beobachtet, weil die Aufzucht entwickelt und die Möglichkeit zur Karbidbildung besteht. Zudem werden sie nur bei typischer und standardisierter Rohstoffherstellung, die für die selde- und zementverarbeitende Industrie kaum in Frage kommen. Viellicht bilden sie aber den ersten Schritt zum Individualimport als beste wirtschaftliche Lösung.

Strategische Rohstoffreserven der USA

Washington. Nach einer USA-Meldung haben die strategischen Rohstoffreserven der USA einen Wert von 80 Mill. Dollar. Vor dem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg im Jahre 1940 repräsentierten diese Reserven einen Wert von 48 Mill. Dollar. Diese Rohstoffreserven schätzen, wie verläuft, noch weiter erhöht werden.

Spargelbauern in Bayern

München. Rund die Hälfte aller Besen- und Apfelsäcke der Ernährungslieferanten in Bayern sollen im Rahmen allgemeiner wirtschaftlicher Einsparungen beim bayerischen Landwirtschaftsministerium entlassen werden.

Der Kampf um den Export

Deutsche Stoffe, seien sie nun aus Wolle oder Seide sind wieder ein begehrter Exportartikel geworden. Leider entwickelt sich dieser Export nicht so im Ausland stark, wie man sich doch vorstellen kann. Die deutschen Kaufleute können wieder an lebendigen Import- und Exporterlösen und an der Dollarbilanz. So werden die hochqualifizierten Erzeugnisse der Aachener Tuchfabriken auf allen bedeutenden Märkten der

Auch Braunkohlenspreise erhöht

Der Verwaltungsrat hat am Freitag beschlossen, die Braunkohlenspreise mit Wirkung ab 1. August 1948 um 25 Prozent zu erhöhen. Wie der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Dr. Pönder, am Freitag in einer Pressekonzferenz mitteilte, erfolgt dieser Beschluß auf Grund einer Wahrung der Militärregierung, die dem Verwaltungsrat zusammen mit der Verfügung über die letzte Kohlepreiserhöhung zuzuging.

Die Bildung von Hilfsbergemischungen

Die Bildung von Hilfsbergemischungen werden in hiesigen Fachkreisen abwartend beobachtet, weil die Aufzucht entwickelt und die Möglichkeit zur Karbidbildung besteht. Zudem werden sie nur bei typischer und standardisierter Rohstoffherstellung, die für die selde- und zementverarbeitende Industrie kaum in Frage kommen. Viellicht bilden sie aber den ersten Schritt zum Individualimport als beste wirtschaftliche Lösung.

Eisenpreis wird weiter erhöht

Essen. Im Zusammenhang mit der Erhöhung der Kohlen- und Kokspreise wird zur Zeit an den beteiligten Stellen eine Neubewertung der Preise für verschiedene Eisenarten erwogen, wobei zugleich den gesteigerten Selbstkosten und Transportkosten Rechnung getragen werden soll. Wie hoch sich der Aufschlag stellen wird, steht noch nicht fest, doch dürfte er, wie verläuft, für das Eisenprodukt Stahl etwa 30 DM je t betragen. Ebenso werden die übrigen Walzarten in ähnlichem Umfang in der Notierung hinaufgesetzt werden.

mäßig langsam vollzogen, so daß mit einer Vorkriegsproduktion von durchschnittlich 5,6 Mill. t monatlich in absehbarer Zeit noch nicht zu rechnen ist. Der Produktionsstand des Jahres 1948 wurde bereits im Frühjahr 1947 erreicht. Im Vergleich zur Monatsdurchschnittsleistung der Vorjahre entwickelte sich die Braunkohlförderung im ersten Halbjahr 1948 wie folgt:

Monatsförderung (Durchschnitt)	in Mill. t
1948	4,41
1947	3,40
1946	3,28
1945	3,39
1944 (Halbjahr)	4,50
Januar	5,07
Februar	4,54
März	4,57
April	4,38
Mai	4,70
Juni	5,19

Die Braunkohlförderung der britischen Zone entfällt auf den rheinischen Braunkohlbereich und der Rest auf die Ruhrkohle. Die Zahl der Arbeitskräfte im Braunkohlbereich beträgt zur Zeit etwa über 33.000. Seit der Währungsreform ist eine Leistungssteigerung zu beobachten.

In dieser Nummer

- Überfluß oder Mangel an Geld?
- Größerer Stahlexport der Welt
- Enttäuschte USA-Steuerzahler
- Die Moral des Geldes
- Wirtschaftsabkommen der Doppelzone
- Frankreichs Baumwollbergen
- Osterreichs Produktion steigt
- England baut neue Städte
- Wirtschaftsrecht der Ostzone

Überfluß oder Mangel an Geld?

Von Professor Ernst Wagemann

Die Konjunkturalisten, die die bisherigen Ergebnisse des Geldstroms zu beurteilen versuchen, gelangt zu folgenden Feststellungen:

In den Westzonen ist die Kapitalflucht nach wie vor äußerst schnell, und das Einkommen strömt gedanklos kaum das Existenzminimum. An Noten aber herrscht schon jetzt beträchtlicher Überfluß, und zwar im Verhältnis zum Volkseinkommen. In der Kapitalflucht hingegen fehlt es an Anzeichen und großen Zahlungsmitteln, da die Bezieher der Lohnsummen und die Empfänger aller Einnahmen nicht nur zu 80% abgeschöpft, sondern im übrigen noch in der Hauptsache blockiert sind, geschweige denn, daß die Effektivdepots überflüssig wären. Daraus ist zu folgern, daß erst ein starker Umschwung im Geldkreislauf wieder normale Relationen herbeiführen könnte.

Die Währungsreform hat den bisherigen Zustand auf den Kopf gestellt. So notwendig sie war und so notwendig die manchen Funktionen vorgelagert ist, vorsichtige Wahl des Zeitpunktes, Schließung des Lehn- und Preisgebühdes, so abnorm sind die Verhältnisse, die sie hervorgerufen hat. Eine Abnormität hat demnach der anderen welchen müssen. Ungerade sind die Verhältnisse im Realinkommen. Gewiß ist es gerecht, daß Löhne, Mieten und Realvermögen wieder mit einem Gelde besetzt werden, das über das Realvermögen- und Realvermögen hinaus mit starker Kaufkraft ausgestattet ist. Die Schlagartigkeit aber, mit der man die Dinge zurechtbrücken wollte, hat das Gleichgewicht von neuem gestört. In sehr vielen Fällen wurde z. B. bisher für schlechtes Geld auch schlechtes Arbeit geliefert. Fortzahlung der alten Arbeit ohne Leistungssteigerung bedeutet, daß gutes Geld jetzt für schlechte Ware gegeben werden muß. In dem Maße, wie sich dieser Rechenfehler häuft, sinkt Arbeitsfähigkeit, Produktivität, Produktionsleistung unvermeidlich.

Wir wollen hier aber die Produktionsleistung nicht weiter ins Auge fassen, sondern mit dem Rechenstiel im Sektor des Geldes und der Finanzen ver-

bleiben. Die beiden folgenden Zahlenbilder sollen uns Veranschaulichung und Gegenwart unseres Geldkreislaufs veranschaulichen, wobei wir uns mit ganz groben Größenordnungen begnügen können:

1. vor der Währungsreform in allen Besatzungszone

Notenumlauf	40 Mrd. RM
jährliches legales Volkseinkommen	25
jährlicher Umsatz des schwarzen Marktes	100
dieser jährliche Umsatz in legalen Kreisen	3

2. gegenwärtig in den Westzonen

jährliches Volkseinkommen 20 Mrd. DM	Notenumlauf	1) 3,5 Mrd. DM
--------------------------------------	-------------	----------------

Um eine Zukunftsfür zu gewinnen, müssen wir uns vergegenwärtigen, welchen Gesetzmäßigkeiten die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes unterliegt, unter der wir das Verhältnis zwischen Volkseinkommen und umlaufenden Noten und Münzen verstehen. Diese Relation läßt sich für die Vergangenheit genau angeben:

Jahr	Geld-umlauf	Volkseinkommen	Relation
1928	5,8	75,4	13,0
1929	6,0	75,9	12,7
1930	5,9	70,7	11,9
1931	5,8	57,5	9,9
1932	5,8	45,2	7,8
1933	5,4	46,5	8,6
1934	5,5	52,8	9,6
1935	5,8	59,1	10,2
1936	6,2	65,8	10,6
1937	6,7	73,8	11,0
1938	8,2	86,7	10,6

1) Am 3. Juli betrug der Notenumlauf 2,0 Milliarden, darunter dürfte er sich wesentlich erhöht haben. Die folgenden Mittel (Notenumlauf) bezüglich der Geldhaltung) machen nach den letzten Mitteilungen 5,7 Milliarden aus. Dann kommen aber wohl noch die DM-Marktblätter, die in den Händen der Besatzungsmacht sind.

Gegenwärtig ist die Umlaufgeschwindigkeit wahrscheinlich nur 6, wenn wir zu Recht annehmen, daß der Notenumlauf in den Westzonen 3 1/2 Mrd. ausmacht. Vorgesehen ist aber in den sogenannten Einmalangeboten, daß an Noten und Münzen in den drei Westzonen bis zu 10 Mrd. DM auszugeben werden. Ein solcher Betrag wäre, einen normalen Geldkreislauf vorausgesetzt, nur berechtigt, wenn das Volkseinkommen der Westzonen auf etwa 100 Mrd. DM anwachsen könnte. Leider wäre dies für uns nur durch starke Preissteigerungen erreichbar.

Im allgemeinen werden hier täglich folgende Zusammenhänge in der Hochkonjunktur — so in den Jahren 1936 und 1937 — geht die Umlaufgeschwindigkeit auf 12 bis 13 heran, in der Depression, wie 1931 bis 1933, kann sie auf 8 und 5 sinken. Normalerweise liegt sie bei 10 und 11, und zwar in Deutschland wie in vielen anderen Ländern.

Belaggen stammte weit verbreitet immer läßt sie sich keineswegs beliebig „kurzeln“. Zu einem Teil ist sie durch die Zahlungsansprüche, durch den Wochensloß der Arbeiter, durch die Monatsgehälter — mit Monatslöhnen durchgezogen — festgelegt. Da die Warenpreise der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes besonders hoch. Mit steigender Konjunktur erhöht sich aus diesem Grunde die monatliche Umlaufgeschwindigkeit im ganzen und sinkt bei Rezessionen.

Zum Teil entsteht sich die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes jedes obigen festlichen Regelung. Oder glaubt man jetzt, die vorgetragene Sparte, die Händler, die Handwerker, die Bauern, daran hindern zu können, das schöne neue Geld zu horten und damit stillzuliegen? Gefährlicher ist es, wenn die Konsumenten ihre Kassenbestände dazu benutzen, zu beliebigen Preisen Waren zu kaufen. In einem solchen Falle geschieht das, was wir in Deutschland im Jahre 1933 in schlimmerer Weise erlebten. Demals wurde die Kaufkraft zur verabschiedenen Plazette, die der oberrheinischen Fesseln sich entziffen“ leuchtete auf der eigenen Spur, die freie Tochter der Natur“. Die Umlaufgeschwindigkeit kann dann in ungeheurer Tempo in die Höhe schnellen.

Zwischen der Skylla der Kreislaufstagnation durch übermäßige Hortungen und der Charybdis inflationärschwerer Geldflut gibt es Auswegsmöglichkeiten. Es läßt sich abmildern, welches der beiden Teile schlimmer ist. Vor der Währungsreform war unser Geld mit beiden Krankheiten besetzt. In beiden Bereichen war für Geld nichts zu haben. Es war dies eine miserable Paralyse. Die inflationistischen Erscheinungen waren gleichmäßig vorhanden, sie lokalisierten sich aber im schwarzen Markt, der nur eigene Marktherrsche erliefte. In dem Maße, wie die Märkte freigegeben werden, soll es darüber zu wachen, daß die Inflation nicht auf breiter Front Fuß faßt.

Es wird nicht ganz einfach sein, das Geld wieder zu normalisieren. Zu dem dabei anzuwendenden Methoden macht nicht nur die Festsetzung eines zweckmäßigen Valutakurses und die Gewährleistung seiner Stabilität, sondern nicht nur eine die Produktion stärkende Kapitalzufuhr, sondern vor allem auch eine sorgfältige Steuerung und eine umsichtige Kreditpolitik. Diese wird es sich selbstverständlich zur Pflicht machen, die Kapitalflucht auszuheilen mit Zahlungsmitteln zu stellen und es damit zu verhindern, daß der Notenumlauf in einer verwerflichen Relation zum Volkseinkommen gefaßt.

Pre und contra

Die Ansichten Professor Wagemanns decken sich in jeder Hinsicht mit der Auffassung, die wir in der Wirtschaftsrevue über die Währungsreform zum Ausdruck brachten. Sogar bis zu dem Wortspiel, das Prof. Wagemann im vorletzten Aufsatz gebrauchte, und dessen sich wir uns in unserer Nummer 30 vom 21. Juli bedienten mit der gleichen Aphetik.

Reihen wir zunächst aber, wie wir anerkennen die Alternative allerdings etwas vorzichtiger, als Prof. Wagemann, und sprechen von Deflation einseitig und einer gewissen Aufblähung andererseits, nicht aber von Inflation. Es scheint uns auch etwas zu weit zu gehen, bei der alten Redebeziehung von inflationistischen Tendenzen zu sprechen. Das war schon technisch deshalb nicht möglich, weil ja neue Noten nicht mehr gedruckt werden. Heute ist diese Gefahr zweifellos erloschen, weil das — gesetzlich limitierte — Volkseinkommen von 10 Mrd. DM auf 20 Mrd. DM durch den Umschwung verdoppelt ist. Der Notenumlauf wird zweifellos im August erheblich zunehmen.

Es ist vor allem verdienstvoll von Prof. Wagemann, auf das Verhältnis von Notenumlauf und Volkseinkommen hingewiesen zu haben. Die Schätzung von 20 Mrd. DM für die Westzonen scheint uns allerdings sehr hoch, selbst wenn man den freien Markt mit einberechnet. In dieser Hinsicht scheint uns auch die Quelle für die etwas hohe Schätzung zu liegen: denn Wagemann schätzt je nach dem Umsatz des freien

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Der Gesamtzweck der Verwaltungsräte für Wirtschaft über die Errichtung einer „Kreditanstalt für Wiederaufbau“ enthält im wesentlichen folgende Vorschläge:

- Erzielung**
1. Zur Förderung des Wiederaufbaus der Wirtschaft wird unter dem Namen „Kreditanstalt für Wiederaufbau“ eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Sitz in Frankfurt am Main errichtet. In die Anstalt fällt keine Zweigstellen.
- Kapital**
1. Das Kapital der Anstalt beträgt eine Million Deutsche Mark. 1/2 wird je zur Hälfte von der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes und von den Ländern aufgebracht. Die Höhe der Länderanteile wird vom Landerrat festgesetzt. 1/2 der Anteile sind voll einzubringen, die übrigen nur unter den Bedingungen abgetrennt und nicht verpfändet werden.
- Kreditgewährung**
1. Die Anstalt hat die Aufgabe, über die Kreditinstitute des Vereinigten Wirtschaftsgebietes alle Zweige der Wirtschaft zu versorgen, soweit die Kreditinstitute nicht in der Lage sind, die erforderlichen Mittel selbst aufzubringen. Mit Zustimmung der Verwaltungsräte können Darlehen in besonderen Fällen auch unmittelbar gegeben werden.
 1. Kurzfristige Darlehen dürfen nur gewährt werden, wenn der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Bank Deutscher Länder feststellt, daß die Umstände es erfordern.
 1. Die Darlehen müssen durch dingliche Sicherheiten oder durch Abtretung oder Verpfändung von dinglich gesicherten Schuldverhältnissen, anderen Kreditinstituten gedeckt sein. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat auch andere Sicherheiten für ausreichend erklären. Für die Rückzahlung der Darlehen ist ein bestimmter Tilgungsplan zu vereinbaren.
 1. Im Rahmen ihrer Aufgaben kann die Anstalt nach eigener Bestimmung der Leitung auch Bürgschaften für mittel- und langfristige und im Einvernehmen mit der Bank Deutscher Länder über kurzfristige Darlehen anderer Kreditinstitute übernehmen.
 1. Andere Bankgeschäfte darf die Anstalt nur betreiben, soweit sie mit der Er-

Umlaufgeschwindigkeit des Geldes (Milliarden RM)

Jahr	Geld-umlauf	Volkseinkommen	Relation
1928	5,8	75,4	13,0
1929	6,0	75,9	12,7
1930	5,9	70,7	11,9
1931	5,8	57,5	9,9
1932	5,8	45,2	7,8
1933	5,4	46,5	8,6
1934	5,5	52,8	9,6
1935	5,8	59,1	10,2
1936	6,2	65,8	10,6
1937	6,7	73,8	11,0
1938	8,2	86,7	10,6

füllung ihrer Aufgaben im unmittelbaren Zusammenhang stehen. Insbesondere sind die der Realvermögen, das Kontokorrentgeschäft und der Effektivhandel für fremde Rechnung nicht gestattet.

Mittelbeschaffung

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Anstalt 1. Deutsche Mark-Beträge aufnehmen, die sämtlich der Veranlagung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes mit ausländischen Wirtschaftsgütern anfallen und der Anstalt für ihre Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

2. Darlehen bei der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes aufnehmen.

3. Darlehen im Ausland aufnehmen.

4. Festverzinsliche Schuldverhältnisse auf den Inhaber ausgeben. Die Ausgabe im Inland ist nur zulässig, wenn der Verwaltungsrat mit zwei Drittel Mehrheit der abgegebenen Stimmen feststellt, daß die erforderlichen Mittel anders nicht zu beschaffen sind.

5. In besonderen Fällen kurzfristige Darlehen bei der Bank Deutscher Länder aufnehmen. Die Höhe der Verbindlichkeiten der Anstalt und der von ihr übernommenen Bürgschaften darf insgesamt 2 Milliarden Deutsche Mark nicht übersteigen. Der Verwaltungsrat des Vereinigten Wirtschaftsgebietes kann diesen Betrag auf Veranlassung der Verwaltungsräte der Anstalt auf das Doppelte erhöhen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten dürfen, wenn Prozent der Mittel und langfristigen Verbindlichkeiten nicht übersteigen, jedoch kann der Verwaltungsrat für das erste Jahr nach Errichtung der Anstalt Ausnahmen zulassen. Die von der Anstalt auszugehenden festverzinslichen Schuldverhältnisse auf den Inhaber müssen in vollem Umfang durch dingliche Sicherheiten oder durch gesicherte Wertpapiere anderer Kreditinstitute gedeckt sein. Der Verwaltungsrat des Vereinigten Wirtschaftsgebietes ist ermächtigt, die Veranlagung und Tilgung der Schuldverhältnisse zu vereinbaren.

Die gemäß Absatz 1 vorzulegenden, nicht auf ausländische Zahlungsmittel lautenden Schuldverhältnisse auf den Inhaber sind zur Anlegung von Mindestgeld geeignet.

(Es folgen dann die Bestimmungen über die Organe der Bank.)

Fortzahlung der alten Bezüge ohne Leistungssteigerung bedeutet würde, es müsse gutes Geld jetzt für schlechte Ware gegeben werden. Dieser Gedanke verdient weitgehend verteidigt zu werden. Wir konnten bereits vor einiger Zeit in unserem Blatt feststellen, daß schon kurz nach dem ersten wilden Ansturm die Käufer nur noch Qualitäten kauften, wobei sie allerdings das Unglück hatten, nur sehr selten auf Qualität zu stoßen. Die wirklich gute Ware geht auch heute noch nicht den Weg des offenen Geschäfts. Nur an einer Stelle des Wirtschaftsprozesses ist diese Tendenz offenbar. Die Unternehmer stellen nicht mehr Leute ohne Qualität ein, sondern suchen sich die Leute nach Bildung aus. Es darf aber nicht übersehen werden, daß es hier nicht nur um einseitige Gründe handelt, nämlich die Qualität der deutschen Waren noch sehr niedrig ist und erst langsam zu steigen beginnt. Damit sind wir bei dem wunden Punkt, daß die neue Kaufkraft die Bedürfnissebefriedigung nicht mehr so weit übersteigt, wie es die Qualität auch von diesem Punkte her bestätigt. Auch von diesem Punkte her bestätigt sich unsere Kritik an der Realwertsteigerung der wirtschaftspolitischen Maßnahmen. Man kann dem neuen Geld nur dadurch den Wert erhalten, daß man die Leistung steigert. Wie wollte Prof. Wagemann darüber sein, daß er auch darauf — unvollständig — hingewiesen hat.

Alle diese Gründe haben uns bestimmt, dem Aufsatz von Prof. Wagemann, der nicht nur uns allein zu Verfügung stand, standrechtlich.



Am Ausguck: Nach dem Meinungsaustausch in Moskau

Politik und Wirtschaft haben mit dem Gefallen des Privatiers nichts zu tun. Im Verhältnis von Volk zu Volk herrschen andere Gesetze als im Verhältnis von Mensch zu Mensch. Zwei bemerkt man sich im allgemeinen die Völker wie Persönlichkeiten zu behandeln, aber die Negation ihres Verhältnisses ist Methoden zuzuhilfen, die im Privatleben keine Gültigkeit haben können.

So ist auch zum Beispiel die Vorstellung von „Dank“ dem Volk etwa wegen eines früher geschehenen Entgegenkommens entgegenzusetzen, eine sonderbare Einstellung. Sie schwärzt über einer schwachen Beziehung vor, als ein Bienen Wirtin darüber Ausdruck zu geben, daß die Abgeordneten der Vereinigten Staaten, Großbritannien und Frankreich bei ihrem mit dem Moskauer Versuch die Lösung der Berliner Frage und des europäischen Friedensproblems überhaupt einer Lösung entgegen zu führen, das Moskauer Außenministerium verweist vorhalten.

Zu diesem diplomatischen Zwischenstück, das vor wenigen Tagen die ganze Welt in gespannter politischer Situation nach westwärts, bemerkte das englische Blatt: „Wir treten aller Teilhaben nach an die Bereitschaft Hollands geküßelt hat, auch zur Erhaltung des Friedens und zu einer Verständigung beizutragen, wird man wohl doch einsehen, daß die Russen stark über ein eigenständiges Kind aus starrer Borntheit ihren Willen durchsetzen wollen. Auf diese Art und Weise empfangen nun die Westmächte wieder einmal den Dank für alle Mühe, die sie den Russen während des Krieges geleistet haben. Für alle aber ist dies eine neue Bezeichnung dafür, daß man bei den Kommunisten nie auf Dankbarkeit zählen darf.“

So werden ständige Erklärungen mit

hinter aus dem Gemüß geeigneter Erklärung vermengt — und ausgebeutet, um die Maschinen der Politik zu heizen. Die Dinge werden auf diese Weise in Zustände getrieben, die weder richtig noch verständig noch überhaupt erträglich sind. Zum Glück ist die politische Sachlichkeit immer stärker als eine überempfindliche Vorzensurmenneid und die erste Besorgnis, die das Rätsel um Molotow überall hervorruft, ist dadurch behoben worden, daß Marshall Stalin die Sondergesandten der drei Westmächte im Krim empfangen hat.

Die nächsten Tage werden zumeist die Entscheidung darüber bringen, mit welchem Mittel man versuchen wird, das unbedenkliche Bestehen Frieden und mit dem vielleicht auch das ganze Deutsche und europäische Problem zu lösen. Zunächst ist also — immer zur Kosten der Berliner Bevölkerung — nicht damit zu rechnen, daß die Blockade der ehemaligen Reichshauptstadt beendet werden wird. Die Westmächte bemühen sich, durch den Ausbau eines weiteren Flugplatzes und durch fortwährende Verstärkungen der Luftbrücke den blockierten westlichen Sektoren Berlins gesondert Nahrungsmittel und auch etwas Kohle für den Bedarf der Bevölkerung zu liefern, um damit Zeit zur Verfügung zu haben, die dazu dienen soll, eine ruhigere Atmosphäre für die Verhandlungen über die Aufhebung der Blockade zu schaffen. Daß man in England mit einer Art sportlichen Interesse der Kraftprobe an der Speer suchend, mag für die Berliner allerdings nur ein dürftiger Trost sein, indem es zeigt, daß der Kampf um die Berliner Politik und die Umdeutung der Telefon- und Telegrafennetze darauf hin, daß die Sowjets weiterhin daran streben, Berlin in die Offensive einzuverleiben.

Die herrschende Stimmung läßt sich also ungefähr folgendermaßen zusammen-

fassen: Die Westmächte sind nicht gewillt, der Sowjetunion auch nur einen Meterbreit neuen Boden im Westen direkt oder indirekt einzuräumen, ohne daß man eine entsprechende Gegenleistung aus dem Osten fordern würde. Das gleiche läßt sich von allen anderen strategischen Fragen sagen, die bereits im Dezember die Londoner Konferenz zum Scheitern gebracht haben. Aus verschiedenen Änderungen über das Gespräch der Vertreter der Westmächte mit Stalin darf man wohl auch schließen, daß sogar der äußerst schwere Versuch gemacht werden soll, auf einer Konferenz der Regierungschefs selbst eine Generalregelung der deutschen und europäischen Fragen (Griechenland, Türkei) zu suchen, ein Versuch, der weitgehendes Ziel, der wenige Monate vor der Präsidentschaftswahl in Washington zweifellos in einige Verlegenheiten bringen würde.

Das alles bedeutet, daß die jetzige Verhandlungsphase, um die man sich in Washington, London und Paris sehr sorgfältig und mit sehr viel Zeit zu bemühen scheint, unter Umständen erst auf lange Sicht ein Erfolg verspricht. Zudem zeigen die Erfahrungen, daß in politischen Kreisen eine Konferenz noch keineswegs das allein gültige Mittel ist. Daher kommt es denn auch, daß viele Regierungen gleichzeitig gezogen werden. Unter diesen Umständen ist es für uns, wie auch für die Westmächte, von besonderer Bedeutung, daß die Bemühungen um die Stillhaltung Westdeutschlands energisch fortgesetzt werden.

Es gibt Kommentare über die Außenpolitik, die die hartnäckige Schweigen über die Ergebnisse der Aussprüche als Zeichen einer sich immer positiver gestaltenden Verhandlungsmöglichkeit der groben Vier deuten. Dieser Optimismus erhebt allerdings durch das Aufwiegen Wysschinski in Belgien eine wesentliche Dämpfung. Die Donaukonferenz ist mit der Krise in Berlin unter einem gemeinsamen Gesichtspunkt zu verstehen. Denn hier wie dort geht es um die Frage, ob die Spaltung zwischen Ost und West ver-

Die Moral des Geldes

Unter dem Namen „Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen“ ist am 1. August eine neue Zeitschrift erschienen. Herausgeber ist Dr. Walter Holmann und die Chefredaktion liegt in den Händen von Erich Achterberg und Dr. V. Muthesius (Verlag: Drei-Kreise-Verlag Fritz Knapp C.A.B.H. Baden-Baden). Das erste Heft enthält Beiträge von Professor Böppe, Dr. Gross, Dr. Holmann und Erich Achterberg.

Dr. V. Muthesius schrieb den einleitenden Aufsatz, den wir für so ausgezeichnet halten, daß wir ihn unseren Lesern, die wir ja laufend über das Problem der Währungsreform gut unterrichtet haben, auch präsentieren wollen. In dem Aufsatz, der den Titel „Die Moral des Geldes“ trägt heißt es:

In diesen Sommerwochen ist uns mit der deutschen Mark und ihren Wirkungen auf das tägliche Leben ein faszinierender Anschauungsunterricht über die sozialen Funktionen des Geldes in der menschlichen Gesellschaft zuteil geworden, ein Unterricht, der noch nicht abgeschlossen ist und aus dem wir auch weiterhin uns einiges über Wahrheiten verweisen lassen, die wir unter der Herrschaft des besagten schlichten Geldes fast vergessen hatten. In den vergangenen Jahrzehnten ist oft mit einem leiseleisen Unterton bemerkt worden, daß die „monetäre Betrachtungsweise“ wirtschaftlichen Geschehens eine Art von Oberflächenschau sei und daß das Wesen der Ökonomie tiefer liege. In Wirklichkeit aber orientiert sich in einem von Marktwirtschaft & h. also vom Wettbewerb regulierten Wirtschaft Geld und Kredit als Faktoren, deren Funktionen überhaupt erst die Möglichkeit gibt, rechnen zu wirtschaften, d. h. also auf rationalisierte Weise Güter und Dienstleistungen zu tauschen, und damit die menschliche Gesellschaft am Leben zu erhalten. Das gute Geld manifestiert seine soziale Bedeutung nicht nur in der von ihm geschaffenen Möglichkeit des Sparens und der richtigen Zurechnung des Einkommens zur vom Individuum darzubietenden Leistung, also in der reichhaltigen Erhaltung seiner Beiträge zum Sozialprodukt, sondern die soziale Bedeutung des guten Geldes geht weit darüber hinaus. Die Rechenhaftigkeit des Lebens, seine Kommerzialisierung, die nur mit einem guten d. h. mit relativ knappem Geld denkbar ist, bietet eine einzigartige Möglichkeit, der gesellschaftlichen Integration, der Applikation aller Klippen des Zusammenlebens, der Veranschaulichung und Entfaltung aller menschlichen Beziehungen und der Intensivierung von Arbeitsteilung und

Wir greifen auf: Einführen als Ausnahme

Wir wissen, daß sich die Struktur unserer Wirtschaft ändern wird. Langsam bewegen wir uns auf diesem Weg, der immer wieder durch Nebel umhüllt wird, aber diese Nebel müssen durchdrungen werden. Wie wir uns in dieser Stelle vor einigen Wochen darüber wundern mußten, daß deutsche Einkäufer in die USA fahren sollten, um Tabak einzukaufen, während man doch früher in diesem Zweck nach Südostasien fuhr, so müssen wir uns heute wundern, daß fertige Güterwagen nach Deutschland eingeführt werden sollen.

Das Sonderbare an dieser Tatsache läßt sich nach zwei Richtungen feststellen. 1. daß Fertigungswagen eingeführt werden — wie übrigens auch bei den Tabakwaren! — obwohl wir in Deutschland über ausreichende Produktionsmöglichkeiten verfügen; auch aus Belgien und Holland sind solche Wagen gegen die USA gekommen, daß nicht erwünschte Rohstoffe, sondern höchstwertige Fertigfabrikate von den USA geliefert werden; 2. daß ausschließlich Fertigungswagen eingeführt werden sollen. Die früher im wichtiger Exportartikel Deutschlands waren. Damit meinen wir insbesondere die Güterwagen.

Wir entnehmen also einer Denkschrift des Fachverbandes Waggonbau, daß im Rahmen des Marshall-Planes 12.000 fertige Güterwagen nach Deutschland eingeführt werden. Wir müssen dann zunächst feststellen, daß über die erste Einfuhr ein reichliches Material seit dem Bestehen unserer Eisenbahn werden würde. Denken wir weiter daran, daß 17% des deutschen Exports in den zehn Jahren zwischen 1929 und 1939 allein auf die Fabrikate der deutschen Waggonfabriken entfiel. Gewiß hat sich auch unsere Waggonindustrie während des Krieges schwere Schäden erlitten, aber überall ist wieder fleißig aufgearbeitet worden, wie sich aus einer in diesem Blatt veröffentlichten Meldung über Henschel in Kassel ergibt. Wir können uns darum den Wünschen des Fachverbandes Waggonbau nur anschließen, daß Waggonfabriken nur als eine Übergangsmassnahme aufgestellt werden dürfen. Im Interesse unserer Devisenbilanz müssen wir darauf bedacht bleiben, die Produktionskraft der deutschen Industrie voll auszunutzen und Einfuhren zu vermeiden, wo wir selbst produzieren können.

Das gleiche gilt für Reparaturen von Güterwagen. Hier werden im Rahmen des Marshall-Planes der Technolowwerke 400.000 Stahl zur Verfügung gestellt, um Güterwagen aus der Doppelzone zu reparieren.

Wir erkennen wohl an, daß wir froh sind, endlich das mangelnde Material unserer Eisenbahn wieder reparieren und ergänzen zu können, möchten aber nicht verhehlen, die zusätzlichen deutschen Stellen zu erschaffen, Annahmen als Annahmen zu betrachten und einen Weg zu finden, der die Produktionsmöglichkeit in Deutschland ebenso erspart wie die Besoldigung der Not bei der Eisenbahn und der Rücksticht auf die kassierten Devisen.

Krühwinkel

Immer wieder müssen wir uns an dieser Stelle mit seltsamen Sprüngen des Antschlammes beschäftigen.

Da hat eine bekannte Fabrik der elektrotechnischen Branche nach dem Zusammenbruch ihre Produktion, die ihr in Berlin nicht mehr möglich war, in eine der vielen Nebenländer Deutschlands verlegt. Aber siehe da, diese Fabrik hätte erhebliche Niederlassungsschwierigkeiten. Es heißt in den vielen Verfassungen, die sich jetzt die deutschen Länder gegeben haben, es könne jeder der Staatsangehörigen sich niederlassen, wo er wolle, und gehen, wohin er wolle. Immer aber ist dieses Gehen und dieses Niederlassen beschränkt auf die, die zufällig Angehörige dieses betreffenden mehr oder weniger kleinen Landes sind. Es gilt also für die Länderverfassungen keine Deutschen mehr, sondern nur noch Bayern, Baden oder Württemberg. Nun also jener Fabrik machte man solche Schwierigkeiten mit der Niederlassung, daß sie eine neue Sitzverlegung erwägen mußte. Das ging aber nun sogar dem zuständigen Landtag über die Hut, und er befahl sich mit dieser Sache. Man höre und staune, der Landtag beschloß einstimmig die zuständige Landesregierung zu veranlassen, die Fabrik die erforderlichen Produktionsräume in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Daß auf dem Gebiet der Bewirtschaftung der Amtschlüssel zur Zeit unsere Blätter nicht unbekannt. Immer wieder werden Waren aus der Bewirtschaftung entlassen, aber nicht ohne daß ein fremdes Stelle die Bremen wieder ausgesetzt würde. So hat jetzt ein Landwirtschaftsministerium erklärt, die Bewirtschaftung von Obst, Gemüse und Wein sei zwar auszuheben, aber die Aufzucht (!) aus dem Lande in eine andere Zone) sei genehmigungspflichtig. Wir haben für solche Zwickelacke kein Verständnis. Es gibt doch nur zwei Möglichkeiten, entweder gibt man die Bewirtschaftung frei, weil die Waren reichlich vorhanden sind und man endlich von der Gängelung befreit werden will, oder man hält nach einer Brücke für eine gewisse Zeit eine Bewirtschaftung noch für nötig. Die deutsche Wirtschaft

Aus der deutschen Wirtschaft

Französische Zone

In Rheinland-Pfalz werden die Besirke- und Kreiswirtschaftsämter gemäß Beschluß des Ministeriums am 21. Juli aufgestellt.

825 t Eisen- und Stahl-Roh- und Halbfertig-Erzergüsse im Werte von 23.000 RM führte die französische Zone im ersten Halbjahr 1948 nach Frankreich und 331 t im Werte von 107.900 RM nach anderen Ländern aus. Die Ausfuhr 1947 betrug 2000 t im Werte von 6,84 Mill. RM nach Frankreich bzw. 1900 t im Werte von 5,71 Mill. RM nach anderen Ländern betragen.

Im 1. Vierteljahr 1948 wurden 1072 t Papier aus der französischen Zone nach Frankreich ausgeführt gegenüber 700 t im gesamten Jahr 1947. In das übrige Ausland wurden im 1. Vierteljahr 1948 insgesamt 800 t gegen 1024 t im Jahr 1947 ausgeführt.

9000 t amerikanischen Getreides wurden in Rotterdam für die französische Zone auf Rheindampfer verladen. Es handelt sich um die erste Getreidelieferung von den bisher aus USA abgegangenen 54.666 t Getreide für die französische Zone aus dem Marshall-Plan-Kontingent für das 2. Vierteljahr 1948.

Eine Million Liter Wein aus Rheinland-Pfalz wurden zur Lieferung in die Doppelzone freigegeben.

Die Firma Weg & Co. in Nassau beschäftigt sich mit Reparatur und Aufarbeitung von Rotationsanlagen, Textil-, Druck- und Werkzeugmaschinen. Das Unternehmen ist stark beschäftigt.

Die Webersel Rosa Schell in Nieder-Rohbach (Kreis Westerburg), die vormalig Putz- und Scheuertücher herstellt, ist der einzige Betrieb dieser Art in der nordfranzösischen Zone. Die Produktion konnte bisher noch nicht in Gang gebracht werden. Es ist jedoch beabsichtigt, den Betrieb in Kürze durch Material-Vorgaben auflaufen zu lassen.

Die Strumpfwarenfabrik F. Peters & Co. in Niederludbach, bei Alenkirchen, stellt monatlich 2000 Paar Socken und Kinderstrümpfe her, deren Produktionswert sich auf 11.500 DM stellt. Die Rohmateriallieferung ist betriebsfähig. Zur Zeit werden 20 Arbeiterinnen, darunter 15 Frauen, beschäftigt. — Die Strumpfwarenfabrik A. Jung, Betzdorf, hat ihren Sitz nach Einheim bei Metzingen verlegt. Der Produktionswert beträgt monatlich 4000 Paar Kinderstrümpfe und Herrensocken. Mit nur Zeit 21 Arbeiterinnen

wird eine Kapazitätsausnutzung von 70 bis 80% erreicht.

Die Firma Feld & Hahn, Kessel- und Apparatebau in Bendorf/Rhein, weist wieder eine Beschäftigungszunahme von 70 Mann auf. Auftragsplanung und Versorgung mit Roh- und Hilfsstoffen lassen eine gleichmäßige Beschäftigung zu. Lediglich in der Anlieferung von Schweißelektroden sind zeitweise Schwierigkeiten entstanden, die überbrückt werden konnten. Als Spezialität werden Glyserin- und Fettsäureanlagen gebaut, weiterhin das Werk ein patentiertes Verfahren herstellt. Zum erstmaligen nach dem Kriege konnte ein Exportauftrag nach Brasilien angeht werden, worin zwei Glyserin-Anlagen zur Herstellung von Pharmakoppe-Glyserin gebaut wird.

Die Firma Dr. Otto Süßbaum und Feuerlöschtechnik GmbH, Bendorf/Rhein, hat seit dem Zusammenbruch die Fabrikation von feuerfesten Bausteinen nach nicht wieder aufgenommen. Die Konstruktionen der vorhandenen Öfen ermöglichen keine relativ Fabrikation dieser Bausteine. Die gesamten Kesselanlagen sind bis auf zwei Anlagen, die für die Chemiefabrikation eingesetzt sind, stillgelegt. Die sollen abgebaut und im Hauptwerk Dabhausen aufgestellt werden. Die monatliche Chemiefabrikation konnte dagegen in den letzten Monaten 2000 t überweisen. Aus eigenen Grubenbetrieben ist die Rohstoffversorgung gesichert. Auch die Kohleverwertung ist ausreichend. Die nach dem Kriege aufgenommene Zementzementfabrikation ist im Auslaufen begriffen. Geplant ist die altschleife Aufnahme der Feuerlösch-eisenfabrikation aus Trier unter Zuzug von Brückstraße. Das Werk erbaute ein EL mit einer Belegschaft von 120 Mann, gegenüber 200 Mann vor dem Zusammenbruch. Dem Werk ist eine Stützfabrikation angegliedert, die vorwiegend Spezial-Montagearbeiten auf auswärtigen Baustellen ausführt.

Zu der an gleicher Stelle in unserer Ausgabe Nr. 11 veröffentlichten Meldung, die Firma D.O.-Werk Willy Oester, deren Werk in Brand-Erbdorf (SA) von der Sowjetbehörden demontiert werden soll, erliefen in Rulbach-Rosenberg eine neue große Fahrzeugfabrik, wird eine hergerichtete mitgeteilt, daß die D.O.-Werk in Brand-Erbdorf (Ostzone) wieder demontiert noch teilweise wurde, sondern in vollem Umfang arbeitet.

Seit Oktober 1947 erliefen 200 deutsche Geschäftsleute die Erlaubnis zu Auslandsreisen.

Im 1. Halbjahr 1948 betrug die Erdölförderung der britischen Zone 203.750 t gegen 273.200 t im gleichen Zeitraum 1947.

Nach Mitteln aus Kreisen der westdeutschen Wirtschaft will man versuchen, die Gegenwirkung gegen die geplanten amerikanischen Kapitalinvestitionen auch holländisches und belgisches Kapital in die westdeutsche Wirtschaft anzulocken.

Nach einer Meldung aus Aachen wirkt sich der in den letzten Wochen verstärkte Textilexport zunehmend auf die deutsche Versorgung aus. Textilien sollen aus der Betrachtung erst dann herausgenommen werden, bis in der Versorgung des Marktes kein Vakuum mehr entstehen kann.

Nach Erhalt des Vollpermits hat die Westhülle Otto Wolf GmbH H. Bad Cynhaden, die Wiederanfangen der Fertigung von Baggern, Ziegeln, Zerkleinerungsmaschinen und Transportwagen geplant. Das umfangreiche Arbeitsprogramm wurde infolge des ungenügenden Materialanlasses notwendigerweise sehr eingeschränkt werden. Die Abteilung des Stahlbaus und Feilbearbeitung sind noch nicht recht zum Zuge gelangt. Verhandlungen mit einem belandeten Werk sind dahin geistert, daß die Fertigung von Mühlenkörper in normaler Ausführung von Nuten Inhalt und 600 mm Sperrweite aufgenommen werden kann.

Über den Einfluß der Währungsreform auf den Eisenhandel wird uns aus Paderborn mitgeteilt, daß die vielfach erwarteten Verkürzungen der langen Lieferfristen nur zu einem Teil eingetreten sind. Wesentliche Auftragsrückstellungen waren bisher nicht zu verzeichnen. Es wird jedoch ganz allgemein von einer

deutlichen Zurückhaltung der Käufer gegenüber neuen Abschlüssen berichtet. Die Folge davon ist, daß auch der Handel bis jetzt nicht in der Lage war, die an sich sehr geringen Lagerverträge flüssig zu machen.

Die Norddeutsche Rohglas-Industrie Hermann Hülle GmbH, Walsdorf bei Bad Segeberg (Holstein) hat ihre dort liegenden Fabriken sämtlich durch Überführung in landeseigenen Besitz einbüßen müssen. Sie hat inzwischen in Norddeutschland eine Hütte aufgebaut, die bereits zu einem kleineren Teil in Betrieb gekommen ist. In dem neuen Werk sind zunächst zwei Schmelzen angefahren. Hergestellt wird in der Hauptsache Wirtschaft- und Verpackungsglas nach Maßgabe der bisher vorhandenen Maschinen.

Die Abteilung „Reinverglas“ der Fa. Arn. Kleckert & Söhne, Heiligenschau, ist gleich nach Erliegen gekommen. Dagegen erfuhr die Fertigung von Auto-Omasch- und Straßenkehrschüssen und Schüsseln eine Ausweitung. Ganz neu ist die Fertigung von Fußlampen mit einem Leistungsergebnis bis 2 Mill.

Die Firma Carl Fiehlitz, Schiffsbau- und Metallbau, steht wieder sämtliche Serien von Türschloßern, wie Haupt- und Zimmertürschloßern, von der einbüßen bis zur weitestgehenden Ausführung her.

Einzelzimmer-Türschloßer in vielerlei Ausführung und schwere leichten Kernen, mit und ohne Zuhaltungen, sowie Kevoren und leichte Reuertürschloßer mit Zuhaltungen und Wechsel werden wieder von der Schlossfabrik Robert Müller, Barmstedt-Lüdinghausen, hergestellt.

Als Sonderheit stellt die Metallverfabrik Carl Fiehlitz, Voerde i. W. hydraulische Türschloßer „Dietler“ her. Die Auslieferung erfolgt mit einer Montageliste.

Bei Aachenleben wurde ein 30 Mill. t großes Kohlewerkommen festgestellt, mit dessen Abbau im 1. September begonnen werden soll. In zwei Jahren soll die Tageförderung in diesem Gebiet 1800 t betragen. Auch im Mandelfer Kupfererzfeld sollen neue große Reserven entdeckt werden sein, zu deren Abschöpfung bei Sangerhausen eine neue Schmelzanlage für Kupfererze angelegt wird, durch die die Jahreförderung auf 740.000 t höherer Kupfer gesteigert werden soll.

Nach einer Meldung aus Chemnitz sind vier stillgelegte Bergwerke im sächsischen Erzgebirge wieder in Betrieb genommen worden.

Wegen Beendigung Westdeutschlands an der diehtigen Leipziger Herbstmesse finden gegenwärtig Verhandlungen in Frankfurt statt. Die Teilnahme Westdeutschlands dürfte in Frage gestellt sein, da die Wirtschaftskommission der Ostzone DM-Beträge nur im Verhältnis 1:1 in Ostwährung unterbreiten will, während westdeutsche Stellen ein besseres Umtauschverhältnis verlangen. Auf der Leipziger Messe werden Polen und Ungarn zum erstmaligen nach dem Kriege vertreten sein. Auch Ägypten, die Niederlande und die Sowjetunion werden an der Messe teilnehmen.

Der Ostzonen-Zweijahresplan ist nicht nur als berufschulisches Unterrichtsprogramm zu behandeln, er müsse auch in den Lehrplänen selbst berücksichtigt werden. Diese These wurde auf einer Tagung der Berufsschulleiter von Baden-Anhalt angenommen, die sich im Ministerium für Volkshilfe (!) zusammenfand.

Die Bremer Exportbischlüssen betragen im Juni 1948 2.393.834 Dollar, das ist die Exportleistung für das 1. Halbjahr auf 18.800.000 Dollar erhöht. Von der ZEMA wurden für Bremen im Juni Einfuhren für 113.736 Dollar genehmigt.

Die am 15. Juli geschlossene Einschreibung des Kaffee-Einfuhrkontingents für die 60.000 t in Hamburg, Bremen und Delaburg lagerten Sack Kaffee hat mit Rücksicht auf die zu erwartende erhebliche Herabsetzung der Kaffeeverbraucher eine bedeutende Überzeichnung ergeben, so daß nur ein geringer Prozentsatz der geschätzten Mengen dem Großhandel zugewiesen werden konnte. Der Kaffee-Einfuhrhandel ruht demnach, daß die verfügbare Ware für die Deckung des Bedarfs der Doppelzone nicht ausreichen dürfte.

Die Planung der deutschen Autoindustrie in der Doppelzone für 1948 wurde wegen ungenügender Materialkontingentierung um 25% gesenkt. Ursprünglich war die Produktionsleistung mit 44.700 Personenzug und 40.000 Lastwagen festgesetzt. Es dürfen voraussichtlich nur 33.000 Personenzug und 16.000 Lastwagen erzeugt werden. Die Ausfahrzeuge von 20% bleibe bestehen.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Amerikanische Zone

Die Bremer Exportbischlüssen betragen im Juni 1948 2.393.834 Dollar, das ist die Exportleistung für das 1. Halbjahr auf 18.800.000 Dollar erhöht. Von der ZEMA wurden für Bremen im Juni Einfuhren für 113.736 Dollar genehmigt.

Die am 15. Juli geschlossene Einschreibung des Kaffee-Einfuhrkontingents für die 60.000 t in Hamburg, Bremen und Delaburg lagerten Sack Kaffee hat mit Rücksicht auf die zu erwartende erhebliche Herabsetzung der Kaffeeverbraucher eine bedeutende Überzeichnung ergeben, so daß nur ein geringer Prozentsatz der geschätzten Mengen dem Großhandel zugewiesen werden konnte. Der Kaffee-Einfuhrhandel ruht demnach, daß die verfügbare Ware für die Deckung des Bedarfs der Doppelzone nicht ausreichen dürfte.

Die Planung der deutschen Autoindustrie in der Doppelzone für 1948 wurde wegen ungenügender Materialkontingentierung um 25% gesenkt. Ursprünglich war die Produktionsleistung mit 44.700 Personenzug und 40.000 Lastwagen festgesetzt. Es dürfen voraussichtlich nur 33.000 Personenzug und 16.000 Lastwagen erzeugt werden. Die Ausfahrzeuge von 20% bleibe bestehen.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Englische Zone

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Ostzone

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

USA-Saudi-Arabien

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Die amerikanische Militärregierung in Deutschland berichtet, daß das Verkaufsergebnis für 721 Volkswagen für das dritte Quartal 1948, wie von amtlicher britischer Seite mitgeteilt wird und für das vierte Quartal ist amerikanischerseits ebenfalls mit einer geringeren Aufproduktion zu rechnen.

Seit der Währungsreform wurde in Bayern die Schuhproduktion von neun Monaten verkauft.

Die Gabrielser Glas- u. Schmuckwarenindustrie im Kreis Lauterbach, Hessen, hat wegen ihrer schwierigen Situation die Produktion in der gewünschten Stadt zur Verfügung zu stellen. Dieses Hotel ist allen Kommunen aus Herz gelöst. Es sind nur zwingende Fälle bekannt geworden, in denen kein Zuzug neuer Betriebe die allerverstärktesten Schwierigkeiten gemacht worden sind und in denen mit einer Krühwinkel nie mehrerlei Ausmaßes gegen neue Betriebe tributiert wurde.

Ausland in Kürze

Die Lebenshaltungskosten in den USA erreichten Mitte Juli für Lebensmittel in den Großstädten mit 171,7 Prozent des Durchschnitts von 1935-36 einen neuen Höchststand. Die neuen Verbraucherpreise liegen 13,5% über den vorjährigen und sind um 23,8% seit Abschaffung der Preiskontrolle im Juni 1946 gestiegen.

Für Forschungsarbeiten über Oligomerisierung von Neben- und Abfallprodukten des Raffinerieprozesses und aus weniger ergebnisreichen Ölfeldern hat der Kongress der USA 200.000 Dollar zur Verfügung gestellt.

Soll der Perm-Abwertung ist das Gold aus dem mexikanischen Vertrag verschwinden. Obwohl die Privatbanken ihre Kaufkraft von 50 auf 200 Pesos je Ounce Feingold erhöht haben, sind keine Umsätze zustande gekommen.

Die äthiopische Regierung wurde von den britischen und amerikanischen Besatzungsbehörden Deutschlands aufgefordert, den Verkauf deutscher Patente und Warenmarken vollständig einzustellen. Unter dem bekannten deutschen Warenmarken, die bereits in Dänemark verkauft wurden, soll die Eau de Cologne Marke „WIFI“ mit 10.000 Kronen den höchsten Preis erzielt haben.

Wegen laufender Unterhandlungen und Unmöglichkeit der Fliese wird Dänemark einjährige Kohlenimporte in Haale auf Abschluß, die während des Krieges wieder in Betrieb genommen werden, was geschätzt werden. In den letzten vier Jahren wurden zusammen nur 23.000 t Kohle gefördert.

Norwegen hat bisher im laufenden Jahr 1000 t Aluminium an die Sowjetunion geliefert. Weitere Lieferungen sollen folgen.

Frankreich erhöht im Rahmen des Marshall-Planes 400.000 Dollar für Zelluloselieferungen an die Doppelzonen.

Die E. I. DuPont de Nemours & Co. meldet für das erste Halbjahr 1948 einen Reingewinn von 61,6 Mill. Dollar gegenüber 61,8 Mill. im zweiten Halbjahr 1947. Die Produktionsleistung wird bis Ende dieses Jahres um Humanen eines fünfjährigen Handelsvertrages und ein Abkommen über die wirtschaftlichen Zusammenarbeiten beider Länder absehbar.

Eine Einkaufsdelegation des Staates Israel verhandelt in Prag über den Ankauf tschechoslowakischer Waren und über die Intensivierung der gemeinsamen Handelsbeziehungen.

Kürzlich wurde auf Island, Spitzbergen, eine neue erdölartige Kohlenlager in Betrieb genommen. Das Vorkommen wird auf 100-150 Mill. t und die zweijährige Förderung auf 100.000 t geschätzt.

Im Rahmen des Fünfjahresplanes sollen bis 1950 insgesamt 2300 Kilometer des sowjetischen Eisenbahnnetzes elektrifiziert werden.

Die Produktion der Tabakindustrie in Belgien und der ehemaligen Deutschen Ostgebiete betrug im 1. Halbjahr 1948 3,3 Mrd. Zigaretten und 9 Mill. Zigarren.

Der Warenverbrauch der Hafenzone Hamburg-Danien-Gödingen betrug im 1. Halbjahr 1948 fast 6 Mill. t. In der gleichen Zeit liefen 2000 Schiffe zu mehr als 20 Ländern der beiden Häfen an. Der Warenumschlag stieg im Vergleich mit der gleichen Zeit mehr als 1 Mill. t.

In Leningrad wurde im Juli die 13. Internationale Pelasgikaffaktion eröffnet, bei der auch die USA und Großbritannien vertreten sind.

Die Fiat-Werke haben einen verheerenden „Toppoll“ - Kienwagen zum Prototyp von 400.000 Lira auf den Markt gebracht. Der Wagen hat 90 Stufenkilometer Höchstgeschwindigkeit und braucht 5 l Benzin für 100 km.

Zwischen Italien und Syrien wurde ein Handelsabkommen in Beirut über die Lieferung von 50.000 t verschiedene Getreidesorten von Syrien an Italien abgeschlossen.

Im 1. Halbjahr 1948 wurden 13.200 Kraftwagen in die Schweiz eingeführt, d. h. rund 700 Fahrzeuge mehr als im 1. Halbjahr 1947.

Österreichs Produktion steigt

Von unserem österreichischen Korrespondenten

Beide die Produktion als auch die Produktivität sind in Österreich im Laufe dieses Jahres sehr gestiegen. Die Wachstumsmaßnahmen haben mitgeleitet, aber sie sind nicht die einzige Ursache. Die Geldverknappung hat Lager auf den Markt gebracht, hat das Verdienen über das Konsumniveau hinaus allgemein anzuweilen gemacht. Aber sehr wesentlich sind die amerikanischen Hilfslieferungen (zur Zeit etwa 28 Mill. Dollar im Vierteljahr bei 7 Millionen Eurowaren in Österreich). Wesentlich ist auch die Steigerung des Außenhandels. Alles zusammen hat eine sehr deutliche Ernährungsbesserung bewirkt, besonders Grundmittel, sowohl als Ernährungshilfe (Sojafrüchte, Marmeladen, Kakao, Zuckerwaren) wie auch als Stimulanz (Wein, Spirituosen) wie allgemein zu haben und machen heute einen wesentlichen Teil in jedem, auch dem Arbeiter-Budget aus.

Auch die Arbeitsmarkt ist besser geworden — und alles zusammen wird der Anfang eines wirklichen Wiederauflebens. Man könnte den sehr sehr steigenden Trend voraussetzen, wenn wirklicher Frieden wäre. Wenn z. B. im russischen Außenhandel ein Westwind, und sei es in einem kleineren beträchtlichen Maße, Berlin und Wien (als zwei Viermächte-Besatzungsgebiete) zugleich erwähnt werden, so entstehen lebhaftige Besorgungen und jeder denkt dran, was der Wirtschaftler keinen Tag vergißt: daß aus dem Österreich eine Grenze zwischen Ost und West geht. Deshalb wird auch in Wien mehr investiert, werden viel mehr Häuser gebaut als im Osten. Auch „Auslandskapital“ (Kassa, Berlin, Schweiz z. B.) interessiert sich für Grundbesitz in Vorarlberg und auch für Bauten.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

Die Produktion der Landwirtschaft 1948 ist nicht verfallend, sondern — zur Hand sind nur Zahlen für die offizielle Ablieferung, aber das waren im Jahre 1947 678.000 t Schilling und der Schwarzmarkt-Erlös der Landwirtschaft wird von einem Stellen auf 400 bis 600 Mill. Schilling geschätzt, zusammen mit den 300 Mill. Erlös der Weinbauern (Wein war frei) ist das mehr als der Ertrag für die weitverbreitete Normalbevölkerung. Wie weit aus die Subventionen über die in der Wirtschaftsrevue vom 9. Juli berichtet wurden eine Verbesserung der Ablieferung hervorzuheben, muß erst abgewartet werden. Jedenfalls müßte der Bauer seine Pflanz, ein kleiner Schwarzmarkt zusammen mit einem etwas größeren offiziellen, Partien ergibt eine erhebliche Leistung. Und die Wirtschaftspolitik beharrt auf der Fiktion tiefer agrarischer Grundpreise und „verbesserten“ Schwarzmarkt.

im Durchschnitt liegt bei 90% der Volkswirtschaft. So müssen also noch immer für diese Erzeugungsmenge mehr Blenden geleistet werden als vor dem Krieg — während von Krieg nicht heritäre Konkurrenz wie die Schweiz oder die gewaltigen USA ihre Leistung steigern konnten. Die Differenz geht zu Lasten der Lebenshaltung — was man aber während dem Leser in Deutschland nicht an österreichischen Beispiel zu erläutern braucht.

Eine Stärkung der gewerblichen Wirtschaft veranlassen die von den Sowjets besetzten Betriebe, die als „deutsches Eigentum“ bezeichnet werden; sie sind ein Staat in Staat, aber sie verwalten das Öl, bestimmte über die Deszendenzschicht, fast ausschließlich ein Monopol. Sie können sich nicht sehr um die österreichischen Wirtschaftsgüter, aber auch nicht um die kaufmännischen Kostengesetze. Sie waren und sind Hauptgelegenheit des Schwarzmarktes, treiben einen eigenen Außenhandel, und sind mit allen Praktiken so weit gekommen, daß sie heute jetzt sehr schlecht geht, daß Verläufe weitaus überwiegen, daß solche Betriebe zum Kauf angeboten werden, die sie in Geldverlegenheiten Dumpingangebote machen usw. Die Sache wird nur dadurch ernst, daß sie ja österreichische Arbeiter beschäftigen. Ein Ansehen um Kredit an die Creditanstalt (man sprach von einer halben Milliarde Schilling) wurde zwar deniert, aber die Nachricht ist gleichbedeutend als das Dementi; jedenfalls muß das Kreditansehen für erste abgelehnt wurden sein.

Die Kohlenförderung war im ersten Halbjahr 1948 durchaus befriedigend und weit über eine Erhöhung gegenüber dem Jahre 1937 auf. Sie betrug 1.707.547 t, was eine Produktionsleistung um ca. 17% gegenüber 1947 und um ca. 5% gegenüber 1937 bedeutet, wenn man die gleichen Zeitabschnitte dieser Jahre zum Vergleich

nimmt. Die Förderungen betragen im ersten Halbjahr 1948 1.707.547 t, im ersten Halbjahr 1947 1.455.853 t und im ersten Halbjahr 1937 1.627.578 t.

Die Förderung der rassistischen Besatzungsmacht die Freigabe von Metallschrott aus der österreichischen Ostzone für die Stahlindustrie in der österreichischen Stahlindustrie zu gestatten, weil die Fabriken in den britischen und amerikanischen Besatzungsgebieten liegen, hemmt die Industrie ernstlich.

Die österreichische Stahlindustrie hat gegenüber eine Kapazität von 500.000 bis 600.000 t jährlich und benötigt 20.000 bis 25.000 t Schrott monatlich, um die Produktion aufrecht zu erhalten.

10.000 t kommen von der sowjetisch besetzten Zone, 2000 t können monatlich aus den weniger industrialisierten Westzonen und 2000 bis 3000 t aus dem Ausland bezogen werden.

Die ausgedehnten Stahlwerke in Danauwitsch in der britischen Zone haben die Produktion in diesem Monat um mehrere Tausend t gesenkt, weil die Sowjets die Erlaubnis zur Verschiffung von Schrott verweigerten. Für jede Verschiffung nach den Abmachungen beruht die Nationale Schrottverteilung nach dem derzeitigen Verfahren einen Erlaubnisbescheid der russischen Militärbehörden. Im Juni wurden 400.000 t Permits durch die russischen Behörden verweigert.

Österreichische Stahlindustrie ist für den österreichischen Wiederaufbau eine lebenswichtige Industrie geworden, mit einer Produktion die weit größer ist, als man erwartet hat. Sie ist ein Beitrag zum Erfolg des europäischen Wiederaufbauprogramms im Lande.

Ein Bericht der österreichischen Stahlvermittlung zeigt, daß jetzt ein Drittel mehr Personen wieder in der österreichischen Industrie beschäftigt sind als im Jahre 1938.

Die Kohlenförderung war im ersten Halbjahr 1948 durchaus befriedigend und weit über eine Erhöhung gegenüber dem Jahre 1937 auf. Sie betrug 1.707.547 t, was eine Produktionsleistung um ca. 17% gegenüber 1947 und um ca. 5% gegenüber 1937 bedeutet, wenn man die gleichen Zeitabschnitte dieser Jahre zum Vergleich

nimmt. Die Förderungen betragen im ersten Halbjahr 1948 1.707.547 t, im ersten Halbjahr 1947 1.455.853 t und im ersten Halbjahr 1937 1.627.578 t.

Welt-Warenmärkte

Reis immer noch knapp

Während Europa nach dem ersten Weltkrieg aus dem Fernen Osten reichlich mit Reis versorgt wurde, hat die von Krieg...

Die ungarische Weizenrente wird nach Mitteilungen von Budapest als gut beschaf...

Der Handelsminister Coyula begibt sich in Verhandlungen über eine Revision des K...

In Europa werden 1948 in sechs Monaten 100 Millionen US-Dollar im Rahmen des Marshall-Plans...

Die Preise auf den USA-Märkten lagen im Durchschnitt etwas niedriger als in der...

Die argentinische Wirtschaftler prüfen eigenhändig die Frage der Verstaatlichung...

Die US-Währungsreform wird für 1948 auf 24. Mittel und 27. Südamerika...

Die australische Wirtschaftler prüfen eigenhändig die Frage der Verstaatlichung...

Die Lage der Weltmetalle wird durch die neue Anträge im Erdbeben...

Kapitalmarkt

Belgien: Kapitalmarkt nach Erzeugung neuer Gelder...

Die australische Wirtschaftler prüfen eigenhändig die Frage der Verstaatlichung...

Die australische Wirtschaftler prüfen eigenhändig die Frage der Verstaatlichung...

Immobilien

Industrieinvestitionen: Für die Einrichtung eines Zweigwerkes...

Die australische Wirtschaftler prüfen eigenhändig die Frage der Verstaatlichung...

Die australische Wirtschaftler prüfen eigenhändig die Frage der Verstaatlichung...

Verschiedenes

Belgien: Kapitalmarkt nach Erzeugung neuer Gelder...

Die australische Wirtschaftler prüfen eigenhändig die Frage der Verstaatlichung...

Die australische Wirtschaftler prüfen eigenhändig die Frage der Verstaatlichung...

In- und Auslandsbörsen

Frankfurt lebhaft

In der Woche vom 29. bis 30. Juli entwickelten sich die Aktien...

Börsennotierungen

Table with columns for New York (in Dollar-Cents), London (in Sterling), and other markets.

Landesbank-Gesamtwerte

Table showing values for various banks and regions.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.

Frankfurter Effektenliste

Table listing various securities and their prices.